



Eine Straßenszene wird in einer Krippe aus Neapel dargestellt (links), aus Mexiko kommen zierliche Tonfiguren (Mitte) und die berittenen Könige. Die bunten Figuren in einer Krippe aus Indien sind aus Metall angefertigt. FOTOS: ARLET ULFERS, RENATE VON FRAUNBERG

## Spaziergang nach Bethlehem

In Seeshaupter Geschäften sind 30 Krippen aus der Sammlung des Geistlichen Theodor Glaser ausgestellt. Die Exponate stammen aus aller Welt und präsentieren sich überraschend kitschfrei



VON MICHAEL BERZL

**Seeshaupt** – Melonen werden hier verkauft, ein Bäcker und ein Metzger haben einen Stand, es gibt Wurst und Käse, auch ein Weinhändler ist dabei. Und davor sind Josef und Maria mit dem Jesuskind. Auch so kann eine Weihnachtskrippe aussehen. Ein Künstler aus Neapel hat diese Marktstraßenszene kreiert. Zu sehen ist sie nun in Seeshaupt im Rahmen einer Ausstellung in einer Reihe von Läden und Büros; es ist eines von fast 30 Exponaten.

Zum fünften Mal gibt es nun diese Ausstellung, die von Renate und Bero von Fraunberg in Zusammenarbeit mit der Bürgerstiftung organisiert wird und noch bis zum Dreikönigstag am 6. Januar läuft. Die Krippen stammen aus dem Fundus von Theodor Glaser aus München, dem ehemaligen stellvertretenden Landesbischof der evangelischen Kirche in Bayern, der vor einer Woche im Alter von 88 Jahren gestorben ist.

In der Krippensammlung sind Figuren aus der ganzen Welt vertreten, aus Oberammergau und Südtirol, aus Spanien und Korsika, aus Polen, Mexiko, Obervolta, und dem ehemaligen Jugoslawien, aus Peru und aus Marktredwitz, um nur ein paar Beispiele zu nennen. In einer Krippe aus Nordamerika sind die Angehörigen der Heiligen Familie als Indianer dargestellt. „Welt. Weit. Weihnachten“, lautet passend zum polyglotten Personal das Motto. Die Exponate in verschiedenen Stilrichtungen bestehen aus den unterschiedlichsten Materialien wie Ebenholz, Ton, Metall oder Porzellan, Stoff oder Terrakotta. Sie sind oft schlicht, selten kitschig.

Wer in diesen Adventstagen durch Seeshaupt bummelt, kann sich auf eine Entdeckungsreise begeben. „Es gibt Menschen, die sich das ganz gezielt anschauen. Man kann das gut mit einem Spaziergang verbinden“, erzählt Inka Freytag, die im Modegeschäft von Ulrike Teterycz arbeitet. Dort steht im Schaufenster ein „Schutzmantel-Josef“ aus dem Grödnertal, wie es auf der Beschreibung heißt.

Der Spaziergang durch Seeshaupt mit Ausstellungsbesichtigung kann auch zu einer Art Suchspiel werden, denn die Darstellungen der Heiligen Familie in Bethlehem sind manchmal gar nicht auf den ersten Blick in den Auslagen und Schaufenstern zu entdecken. Die Figuren sind nicht

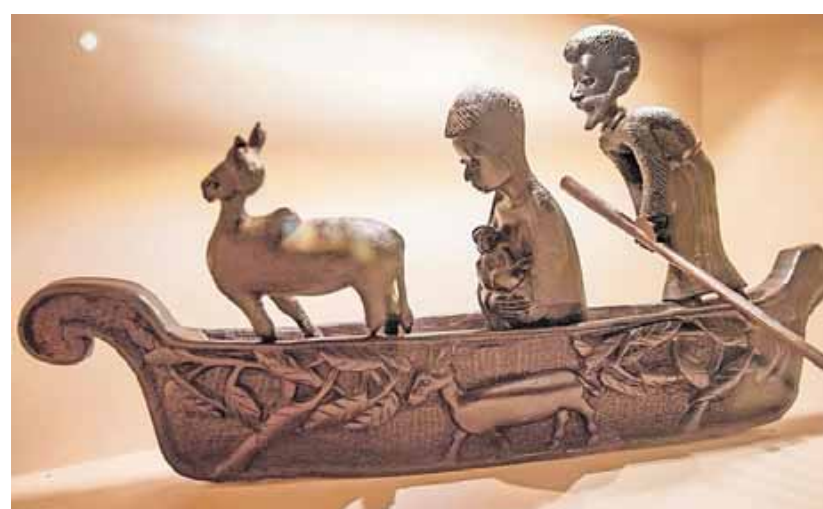
### Eine bunte Gruppe neben Damenstiefeln, Ton-Figuren beim Steuerberater

groß, oft nur eine Handbreit hoch. Die kleinen Grüppchen oder einzelnen Skulpturen sind ohne weiteres Beiwerk aufgestellt, keine Zweiglein, keine Kerzen, keine Christbaumkugeln. So geraten sie nicht in die Nähe von Weihnachtskitsch, sondern wirken eher wie kleine Kunstwerke. Damit sie gut zur Geltung kommen, hat die Bürgerstiftung von den Oberland-Werkstätten in Gaißach weiß gestrichene Holzkisten mit Beleuchtung anfertigen lassen. Manche davon sind nur so groß wie ein Schuhkarton. Zu jedem Ausstellungsstück gehört eine kurze Beschreibung mit Angaben über Herkunft und Material.

So finden sich diese Ensembles nun in ganz unterschiedlicher Umgebung, vor al-



Aus Marktredwitz ist die Gruppe mit Pfarrer (links), aus dem Grödnertal stammt der Josef, der seinen Mantel schützend vor Maria mit Kind ausbreitet. Die Schnitzarbeit mit der Heiligen Familie im Boot stammt aus Tansania.



lem in der Ortsmitte aber auch bis hinaus zu Flurweg und St.-Heinricher-Straße. In einem Laden an der Penzberger Straße etwa, stehen hohe Damen-Lederstiefel auf blauen Podesten, direkt daneben, etwas niedriger eine bunte Sechsergruppe aus Dänemark. Beim Steuerberater ein Stück weiter dreht in einem Schaufenster eine Modelleisenbahn von Alpenkulisse ihre Runden, im nächsten Fenster ist eine Ton-Krippe aus Böhmen zu entdecken. Der örtliche Elektrinstallateur nutzt eine seiner Auslagen, um ein paar Schalter-Steckdosen-Kombinationen zu präsentieren, hinter dem Fenster daneben ist eine Porzellan-Krippe aus Kalabrien zu entdecken.

„Das ist eine nette Sache. Schön, dass das schon eine Art Tradition wird“, findet Christian Höck, der in seinem Sachverständigenbüro Ebenholz-Schnitzereien aus Tansania zeigt. Die Marktszene aus Neapel, eines der größeren Exponate, steht im Weinladen von Andreas Tränkl an der Hauptstraße. „Das passt einfach gut dazu“, findet er. Seine Spezialität sind Weine in kleiner Stückzahl von Winzern in Italien, die er meist persönlich kennt.

In allen möglichen Läden stehen die Krippen, auch in einer Bankfiliale, im Café, in der Apotheke, beim Friseur, beim Fischer Lidl, im Fahrradgeschäft und im Blumenladen. Beim Makler ist die Szenerie in Bethlehem vor 2020 Jahren aus Olivenholz geschnitzt; mit Stall, Palme, Ochs und Esel, Heiliger Familie und Abgesandten aus dem Morgenland. Im nächsten Schaufenster dann Herbergssuche der anderen Art: Ein Haus in Unterzeismering wird für knapp 1,4 Millionen Euro angeboten, eins in Berg für 1,8 Millionen.



### Theodor Glaser

Mehr als 100 Krippen sammelte Theodor Glaser zu Lebzeiten; viele der Figuren entdeckte er auf Urlaubs- oder Dienstreisen. Ein Teil davon ist nun in Seeshaupt ausgestellt. Mit dem Ort und der dortigen Kirchengemeinde verband den früheren Oberkirchenrat ein persönliches Verhältnis. So hielt der 1932 in Bayreuth geborene Pfarrerssohn mehrere Gottesdienste an den Osterseen und sprach noch im April am Mahmal an der Bahnhofstraße. Einer seiner Söhne lebt mit Familie in Seeshaupt. Gerne hätte Glaser seine Sammlung in einem Museum präsentiert und hatte deshalb bei den früheren Bürgermeistern Hans Hirsch und Hans Kirner vorgesprochen. Doch die Idee ließ sich nicht verwirklichen. Glaser starb am 4. Dezember. RZL

„Herr, zu wem sollen wir gehen?  
Du hast Worte des ewigen Lebens.“  
Joh. 6,68

Gott, der Allmächtige, hat meinen geliebten Mann,  
unsere geliebten Vater, Großvater, Schwiegervater und Bruder

### Manfred Schulz

\* 27. Mai 1940 † 7. Dezember 2020

Magistralritter des Malteser Ritterordens  
Träger des Bundesverdienstkreuzes am Bande  
nach einem erfüllten Leben wohl vorbereitet durch  
den Empfang der heiligen Sakramente zu sich gerufen.

Elvira Schulz  
Dr. Barbara Kolek, geb. Schulz mit Elisabeth  
Annette Verena Besenhard, geb. Schulz mit Moritz und Sebastian  
Dr. Hans-Martin Besenhard  
Norbert Schulz

Trauerdienst und Beisetzung finden im engsten Familienkreis statt.

Und wir: Zuschauer, immer, überall, dem allen zugewandt und nie hinaus!  
Uns überfüllt's. Wir ordnen's. Es zerfällt.  
Wir ordnen's wieder und zerfallen selbst.

Rilke



### Ranko Markovic

Architekt  
\* 2. August 1947 † 7. Dezember 2020

In Liebe und Dankbarkeit  
Edeltrud Karmann-Markovic  
Alan Markovic und Dominique  
mit Sophia und Laura  
Philipp Karmann mit Familie

Die Beisetzung findet am Montag, den 14. Dezember 2020  
um 10:00 Uhr im Gemeindefriedhof in Pöcking statt.

„Die Stunde des Todes ist die Stunde der Wahrheit.“

CHRISTINE VON SCHWEDEN

Tief bewegt nehmen wir Abschied von meiner lieben Mutter,  
Schwiegermutter, Oma und Schwägerin

### Charlotte Peyerl

\* 20. Oktober 1930 † 10. Dezember 2020

Wir vermissen dich schon jetzt

Dr. Clemens und Julia Peyerl mit Constantin  
Dr. Konrad Beck  
Dr. Jürgen und Ursula Reimann mit Familie

Die Beerdigung findet im engsten Familienkreis statt.

two  
for one world

Mit 2€ im Monat helfen:  
www.2-Euro-helfen.de 01 80/2 22 22 10 (0,06 €/Anruf)

MISEREOR  
DAS HILFSWERK

### Bestattungen im Landkreis

**Gauting**  
Heinrich Schiefl, 90 Jahre,  
Urnenbeisetzung am Montag,  
14. Dezember um 14 Uhr im  
Waldfriedhof.

**Herrsching**  
Christa Pittino, 82 Jahre,  
Urnenbeisetzung am Montag,  
14. Dezember um 12.30 Uhr  
im Gemeindefriedhof.

**Percha**  
Rolf Kreiling, 92 Jahre,  
Urnenbeisetzung am Montag,  
14. Dezember um 14 Uhr im  
Gemeindefriedhof.

**Pöcking**  
Ranko Markovic, 73 Jahre,  
Beerdigung am Montag,  
14. Dezember um 10 Uhr im  
Friedhof Pöcking.

**Tutting**  
Margarete Wyss, 99 Jahre,  
Gottesdienst am Montag,  
14. Dezember um 14 Uhr im  
Haus St. Benedikt mit  
anschließender Beerdigung  
um 15.15 Uhr im Waldfriedhof  
Tutting.